



Literaturwissenschaftliches Jahrbuch

Neue Folge, begründet von Hermann Kunisch

Im Auftrag der Görres-Gesellschaft herausgegeben von
Matthias Bauer, Susanne Friede, Klaus Ridder, Gertrud M. Rösch,
Christoph Strosetzki, Angelika Zirker

Peer Reviewed seit 2015

Sechzigster Band · 2019

Tab., teilw. farb. Abb., 432 Seiten, 2019

Print: <978-3-428-15795-2> € 79,90

E-Book: <978-3-428-55795-1> € 71,90

Print & E-Book: <978-3-428-85795-1> € 95,90

Das *Literaturwissenschaftliche Jahrbuch* wurde 1926 von Günther Müller gegründet. Beabsichtigt war, in dieser Publikation regelmäßig einen Überblick über neue Forschungsvorhaben und -ergebnisse zu bieten. Darüber hinaus enthielt das Jahrbuch auch Primärliteratur. 1939 verboten die Nationalsozialisten das Periodikum. Im Jahre 1960 wurde unter der Ägide des Germanisten Hermann Kunisch eine Neue Folge begründet, die inzwischen auf nunmehr 60 Bände gediehen ist. In der fächerübergreifenden Zeitschrift werden Beiträge zur Germanistik, Anglistik/Amerikanistik und Romanistik auf Deutsch und in den zu den Fächern gehörenden Sprachen publiziert. Außerdem enthält sie einen umfangreichen Besprechungsteil.

Das *Literaturwissenschaftliche Jahrbuch* ist auf keine Methode festgelegt. Die Herausgeber streben an, auch Beiträge junger Nachwuchswissenschaftler aufzunehmen. Zu den Besonderheiten gehört darüber hinaus, bislang unveröffentlichte literarische Texte zu publizieren.

Inhalt

Aufsätze

Gesine Mierke: Zum Aufbruch der Frühmittelaltergermanistik

Danièle James-Raoul: La poétique du premier monologue amoureux de Lavine: éléments de versification (*Énéas*, v. 8082–8334)

Selena Rhinisperger: Erzählend erinnern. Erzählen als performativer Akt in der *Crône* Heinrichs von dem Türlin

Matthias Bürgel: »Se voues nous volés oïr et entendre, nous vos mosterrons par droite raison [...] que vostre lois est noiens«. Franz von Assisi als Prediger vor Malik al-Kamil

Susanne Schul: *Dye lewynne stalte groß iamer*. Prozesse der Emotionalisierung zwischen Tieren und Menschen im spätmittelalterlichen Prosaepos *Herzog Herpin*

Florian Mehlretter: Herrscherlob als schöne Kunst betrachtet. Überlegungen zu Boiardo, Ariost und Josquin Desprez



Steffen Schneider: Urteil und Komödie in der italienischen Renaissance und in Giordano Brunos *Candelaio*

Christian Seebald: Vom Adamsspiel zur Adamsoper. Zu den Übergängen zwischen mittelalterlichem geistlichen Spiel und frühem deutschen Musiktheater am Beispiel der Hamburger Oper

Carmen Rivero: »Lope, Réactionnaire ou révolutionnaire ?« *Fuenteovejuna* face à l'*Institution de la religion chrétienne*

Jan-Henrik Witthaus: Provecho e interés. El pensamiento económico entre las narrativas picarescas y la Ilustración. Aproximación a una historia conceptual continuada desde el Siglo de Oro hasta la Ilustración

Stefan Schreckenber: Das »Goldene Zeitalter« im modernen Spanien. Zur Wirkmächtigkeit und Problematik eines kulturellen und literarischen Kanons

Mirjam Haas und Leonie Kirchhoff: Genre Maketh Dog? Francis Coventry's *Pompey the Little* and Virginia Woolf's *Flush*

Angelika Zirker: *Huckleberry Finn*: Aktuelle Zensur eines Klassikers?

Nicolas Detering: Heroischer Fatalismus. Denkfiguren des »Durchhaltens« von Nietzsche bis Seghers

Max Graff: Stimmungen, Spannungen, Visionen. Beobachtungen zur Kriegsliteratur Wilhelm Klemms

Eduard R. Müller: Bajla Gelblung und Johannes Bobrowskis Gedicht *BERICHT*

Carsten Dutt: Phantasmatisches Erinnern als Dimension lyrischer Memoria. Zur Meditationsfunktion eines Gedichts von Günter Eich

Buchbesprechungen

Namen- und Werkregister (von Ulrich Barton)